



HOCHWALDECHO

30. Jahrgang | 30. September 2024 | Ausgabe Nr. 9|2024

IN DIESER AUSGABE

Informationen
ab Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft
Olbersdorf informiert /
Informationen Seite 3

Neues aus den
Gemeinderatssitzungen
und der Gemeinde
ab Seite 3

Feuerwehr berichtet
Seite 18

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Zittauer
Gebirge – Olbersdorf
Seite 19

Vereine berichten
ab Seite 19

Kindereinrichtungen
ab Seite 21

Geschäftswelt ab Seite 21

Veranstaltungen
ab Seite 23

THEMEN DIESER AUSGABE

- 290 Jahre Oybiner Bergkirche
- Feuerwehrfest mit offenen Türen
- Ein grenzüberschreitender geselliger Abend
- Caspar David Friedrich (und andere Künstler der Romantik) entdecken die Ruine)
- Eine Nachlese zum „Tag der Oberlausitz“



www.oybin.com

Hochwaldecho auch
online abrufbar als PDF

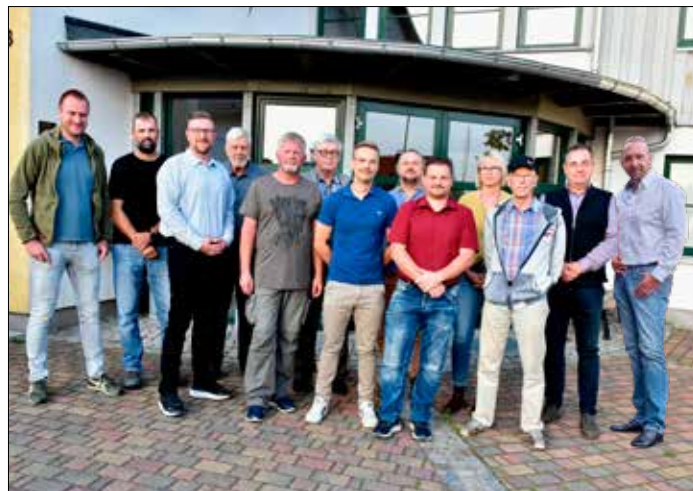
Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

Der neue Gemeinderat der Gemeinde Oybin hat sich am Montag, den 09.09.2024 erstmals zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Verpflichtung der 12 neu gewählten Gemeindevertreter, die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister, die Besetzung der Ausschüsse und die Berufung der 7 sachkundigen Einwohner.

Unser Gemeinderat ist aus verschiedenen politischen Formationen zusammengesetzt. Ein gutes Miteinander beim Ringen um die beste Lösung ist für ein verantwortliches Handeln geradezu unerlässlich. Die Zauberformel für die Gemeindefarbeit sollte deswegen lauten: Wir brauchen bei allen Gegensätzen und unterschiedlichen Positionen in einem lebendigen Gemeinderat eine übergreifende große Koalition der Vernunft.

Vergessen wir nicht, Demokratie braucht Tugenden, allen voran Respekt vor Andersdenkenden, Aufgeschlossenheit für die Argumente des politischen Gegners, Kompromissbereitschaft und Geduld. Das sind Verhaltensmuster, ohne die eine freiheitliche Ordnung nicht existieren kann.



Vor der Gemeinderatssitzung in Lückendorf am 23.09.2024 stellte sich der neue Gemeinderat gemeinsam mit Bürgermeister Tobias Steiner für ein Gruppenfoto auf: Robert Reinhold, Thomas Wintzen, Conrad Siebert, Ralph Richter, Bernd Herfort, Dr. Wolfgang Müller, Ronny Thiel, Enrico Wendler, Steffen Spata, Antje Froneberg, Gerd Kundisch, Tobias Steiner und Markus Glauz (v.l.n.r. – Foto bearbeitet)

Hier haben wir eine Vorbildfunktion für unsere Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinde Oybin.

Ich wünsche mir, dass wir nach bestem Wissen und Gewissen und mit Mut und Ehrlichkeit Politik für unsere Gemeinde gestalten. Dazu lade ich Sie alle ein, dies gemeinsam mit mir zu tun.

Den gewählten Gemeindevertretern wünsche ich bei allen Herausforderungen und Schwierigkeiten, die sich ergeben können, Kraft und Freude an Ihrer Arbeit.

Denn letztlich geht es um das Wichtigste, was es geben kann – es geht um die Menschen in Lückendorf, Hain und Oybin.

Eine gute Entwicklung unserer Gemeinde – Das ist die große Verantwortung, der wir uns alle verpflichtet haben. Es ist eine schöne, aber auch notwendige Aufgabe.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen eine gute Zeit

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat Oktober

Ebermann, Rainer	85. Jubiläum	Heuthe, Friedwald	93. Jubiläum
Jausch, Waltraud	75. Jubiläum	Meitzner, Lothar	75. Jubiläum
Weber, Lutz	80. Jubiläum	Schwerdtner, Ursula	92. Jubiläum
Klar, Irene	70. Jubiläum		

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 09.09.2024 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 25/2024

Bestellung von zwei Stellvertretern des Bürgermeisters

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin wählt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 in je einen gesonderten Wahlgang widerruflich für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029:

Herrn Thomas Wintzen zum

1. Stellvertreter des Bürgermeisters. Nach zwei geheimen Wahlgängen mit Stimmgleichheit erfolgte Wahl durch Losentscheid.

Herrn Bernd Herfort

2. Stellvertreter des Bürgermeisters. Kein Gegenkandidat – offene Wahl

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 11+1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 26/2024

Beschluss über die Besetzung des Haupt- und Finanzausschuss mit Gemeinderäten

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgende Gemeinderäte in den Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Oybin:

1. Antje Froneberg
2. Markus Glauz
3. Bernd Herfort
4. Dr. Wolfgang Müller
5. Conrad Siebert
6. Ronny Thiel

Der Bürgermeister hat den Vorsitz beim Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Oybin.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 11+1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 27/2024

Beschluss über die Besetzung des Haupt- und Finanzausschuss mit sachkundigen Einwohnern

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung*

folgende sachkundigen Einwohner in den Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Oybin:

1. René Böhmer
2. Carsten Friedrich
3. Manja Pohle

Der Bürgermeister hat den Vorsitz beim Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Oybin.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 11+1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 28/2024

Beschluss über die Besetzung des Haupt- und Finanzausschuss mit Sachkundigen

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgende Sachkundige in den Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Oybin:

1. Kirsten Clausnitzer

Der Bürgermeister hat den Vorsitz beim Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Oybin.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 11+1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 29/2024

Beschluss über die Besetzung Technischer Ausschuss mit Gemeinderäten

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgende Gemeinderäte in den Technischen Ausschuss der Gemeinde Oybin:

1. Gerd Kundisch
2. Robert Reinhold
3. Ralph Richter
4. Steffen Spata
5. Enrico Wendler
6. Thomas Wintzen

Der Bürgermeister hat den Vorsitz beim Technischen Ausschuss der Gemeinde Oybin.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 11+1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 30/2024

Beschluss über die Besetzung Technischer Ausschuss mit sachkundigen Einwohnern

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgende sachkundigen Einwohner in den Technischen Ausschuss der Gemeinde Oybin:

1. Jürgen Neumann
2. Andreas Rudolph
3. Tobias Sauerstein

Der Bürgermeister hat den Vorsitz beim Technischen Ausschuss der Gemeinde Oybin.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 11+1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 31/2024

Berufung Vertreter und deren Stellvertreter in der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin wählt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 in offener Wahl die zwei Vertreter und deren Stellvertreter widerruflich für den Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf in gleicher Zahl aus seiner Mitte wie folgt nach Einigung * für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 - 2029:

Die Gemeinde Oybin wird im Gemeinschaftsausschuss durch den Bürgermeister, als Gemeinschaftsvorsitzenden, und folgende Gemeinderäte vertreten:

	Vertreter	Stellvertreter
1	Bernd Herfort	Ronny Thiel
2	Conrad Siebert	Thomas Wintzen

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 11+1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 32/2024

Besetzung Arbeitsgruppe Abwasser und Infrastruktur

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgende Mitglieder in die Arbeitsgruppe (AG) Abwasser und Infrastruktur

1. Volker Krause (Vorsitz)
2. Stanley Anders
3. Vanessa Franz (Bauamt)
4. Robert Reinhold
5. Ralph Richter
6. Dr. Arndt Schmidt
7. Thomas Wintzen

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 33/2024

Besetzung Arbeitsgruppe Sanierung Berggasthof

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgende Mitglieder in die Arbeitsgruppe (AG) Sanierung Berggasthof

1. Tobias Steiner (Vorsitz)
2. Vanessa Franz (Bauamt)
3. Bernd Herfort
4. Dirk Keil
5. Robert Reinhold
6. Tobias Sauerstein
7. Ines Stephan

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 34/2024

Gründung und Besetzung Beirat Kinder und Jugend (KuJ)

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgende Mitglieder und sachkundigen Einwohner in den Beirat Kinder und Jugend (KuJ)

1. Bernd Herfort
2. Dr. Wolfgang Müller
3. Manja Pohle

Der Beirat KuJ soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese u.a. in angemessener Weise beteiligen

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 35/2024

Entsendung Vertreter in das Projektteam Kommunale Wärmeplanung (KWP) der Gemeinde Oybin in der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgenden sachkundigen Einwohner in das Projektteam Kommunale Wärmeplanung (KWP)

1. Tobias Sauerstein

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 36/2024

Berufung Vertreter der Gemeinde Oybin im Aufsichtsrat der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG)

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestellt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 widerruflich aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates 2024 – 2029 nach Einigung* folgenden Gemeinderat in den Aufsichtsrat der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG):

1. Conrad Siebert

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 37/2024

Neubestellung des Ortsnaturschutzbeauftragten

Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung vom 09.09.2024 die Neubestellung von Herrn Christian Mann zum Ortsnaturschutzbeauftragten für die Gemeinde Oybin.

Die Bestellung erfolgt für die Wahlperiode 2024 – 2029, Wiederbestellung ist möglich.

Der Ortsnaturschutzbeauftragte hat die Aufgabe, die Gemeinde im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes zu unterstützen und zu beraten, Natur und Landschaft zu beobachten sowie Schäden und Gefährdungen abzuwenden bzw. die Gemeinde über dieselben zu informieren und geschützte Teile von Natur und Landschaft zu überwachen.

Der Ortsnaturschutzbeauftragte erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung von 15,00 €. Angefallene und

nachgewiesene Reisekosten werden auf Antrag nach dem jeweils gültigen Reisekostengesetz erstattet

Der Bürgermeister wird beauftragt die Bestellung zu vollziehen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 38/2024

Berufung Herr Kundisch zum Berichterstatter zu Anliegen in der Gemeinde Oybin im Rahmen der Berichterstattung im Amtsblatt „Hochwaldecho“

Der Gemeinderat von Oybin beruft auf seiner öffentlichen Sitzung vom 09.09.2024 Herrn Gerd Kundisch zum Berichterstatter zu Anliegen in der Gemeinde Oybin im Rahmen der Berichterstattung im Amtsblatt „Hochwaldecho“.

Die Berufung erfolgt für die Wahlperiode 2024 – 2029.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 39/2024

Haushaltssatzung der Gemeinde Oybin für das Haushaltsjahr 2024;

hier: Beitrittsbeschluss zur Haushaltsverfügung vom 10.07.2024

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin nimmt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.09.2024 den Bescheid des Landkreises Görlitz vom 10.07.2024 mit dem Aktenzeichen 11.1.5.01-9003-11-1 zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin stimmt einer Verringerung des in §3 der am 27.05.2024 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 festgesetzten Gesamtbetrags der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen von 15.963.800 EUR auf nunmehr 2.981.273,72 EUR zu.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die durch diesen Beschluss geänderte Haushaltssatzung für 2024 auszufertigen und mit dem Haushaltsplan und den Anlagen öffentlich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 40/2024
Überörtliche und örtliche Prüfung
des Jahresabschlusses 2023 des
Eigenbetriebes Fremdenverkehrs-
betrieb Oybin
Beauftragung von Wirtschaftsprü-
fungsgesellschaften

Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 19.08.2024 mit der Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“, Wirtschaftsjahr 2023 einschließlich einer optionalen Verlängerung bis 2024 folgende Gesellschaften zu beauftragen

- für die örtliche Prüfung den Wirtschaftsprüfer Dr. Steinebach & Partner, Paulistraße 25, 02625 Bautzen

- für die Wirtschaftsprüfung den Wirtschaftsprüfer Dirk Urban, Löhrrstraße 29, 02625 Bautzen

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	11+1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

* Eine »Einigung« liegt nur vor, wenn alle Anwesenden unter Einschluss des Bürgermeisters zustimmen; ist nur einer dagegen oder enthält sich der Stimme, ist die Einigung nicht zustande gekommen und die Mitglieder werden gemäß § 42 Abs. 2 SächsGemO

aufgrund von Wahlvorschlägen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bindung an die Wahlvorschläge gewählt.

Die nächste regulären Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oybin finden am 23.09.2024 18:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf und am 28.10.2024 im Haus des Gastes in Oybin statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten.

Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Öffentliche
Bekanntmachung

Nach Erhalt der Verfügung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan der Gemeinde Oybin für das Haushaltsjahr 2024, erlassen durch das Landratsamt des Landkreises Görlitz als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde (Az: 11.1.5.01-9003-11-1) am 10.07.2024 mit folgendem Tenor:

- Der in § 2 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 festgesetzte Gesamtbetrag des vorgesehenen Kredits in Höhe von 349.000 EUR wird genehmigt.
- Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung von 15.963.800 EUR wird in Höhe von 1.615.000 EUR mit der Maßgabe genehmigt, dass der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 2.981.273,72 EUR verringert wird. Über 1.615.000 EUR bis zur Höhe von 2.981.273,72 EUR ist der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen genehmigungsfrei.
- Das von der Gemeinde Oybin beschlossene Haushaltsstrukturkonzept wird mit folgender Auflage genehmigt:
Die Gemeinde Oybin hat das am 27.05.2024 beschlossene Haushaltsstrukturkonzept bis zum 30.11.2024 fortzuschreiben mit dem Ziel, bis spätestens zum vierten Folgejahr ein Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in mindestens der Höhe der Auszahlungen für die ordentliche Kredittilgung zu erreichen.
- Der Bescheid geht kostenfrei.

wird die Haushaltssatzung der Gemeinde Oybin öffentlich bekannt gemacht:

Haushaltssatzung der Gemeinde Oybin
für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung, in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 27.05.2024 folgende, durch Beitrittsbeschluss vom 09.09.2024 zur Haushaltsverfügung des Landkreises Görlitz geänderte, Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.891.500 Euro
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	3.050.500 Euro

- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-159.000 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 Euro
- Gesamtergebnis auf	-159.000 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 Euro
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 Euro
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf	-159.000 Euro
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.555.700 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.510.100 Euro
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	45.600 Euro
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	425.500 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.872.700 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.447.200 Euro
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.401.600 Euro

Bekanntmachungen

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	349.000 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	106.200 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	242.800 Euro
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	-1.158.800 Euro

festgesetzt.

- Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ wird für 2024 festgesetzt mit:	
mit Erträgen laut Erfolgsplan von	1.387.160 Euro
mit Aufwendungen laut Erfolgsplan von	1.395.770 Euro
mit einem Jahresgewinn (+) / -verlust (-) von	- 8.610 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 349.000 Euro festgesetzt. Für den Eigenbetrieb „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird auf 2.981.273,72 Euro festgesetzt. Für den Eigenbetrieb „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 502.020 Euro festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ auf 275.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze wurden durch Hebesatzung wie folgt festgesetzt:

(2024)

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	330 v.H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	487,5 v.H.
Gewerbesteuer auf	400 v.H.

ausgefertigt:

Oybin, den, 12.09.2024



Tobias Steiner, Bürgermeister

Hinweise:

Mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Gemeinde Oybin für das Haushaltsjahr 2024 wird der Haushaltsplan vom **08.10.2024 bis 15.10.2024** in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag 13:30 Uhr – 18:00 Uhr / Donnerstag 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Oybin, Hauptstraße 15, 02797 Oybin zur Einsicht durch jedermann niedergelegt.

Hinweis zum In-Kraft-Treten der Haushaltssatzung

Nach § 76 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) tritt die Haushaltssatzung abweichend von § 4 Abs. 3 Satz 2 SächsGemO mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft und gilt für das Haushaltsjahr. Dieses beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember.

Hinweis nach § 4 SächsGemO:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist,
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Anlässlich der Landtagswahl am 1. September 2024 waren in den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft in 8 Wahlvorständen und 2 Briefwahlvorständen insgesamt rd. 80 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz.

Sie alle haben ihr Ehrenamt gewissenhaft und mit großer Sorgfalt ausgeübt und durch ihr Engagement maßgeblich zu einem reibungslosen Wahlablauf beigetragen.

Neben einem Stamm von erfahrenen Wahlhelfern konnten wir auch zahlreiche neue Wahlhelfer begrüßen. Was uns besonders gefreut hat, auch junge Bürger/innen haben sich sehr aktiv eingebracht.

Dafür möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Wahlhelfern/innen sowie bei allen mit Wahlaufgaben befassten Verwaltungsmitarbeitern/innen recht herzlich bedanken.

Ebenso danken wir allen Einrichtungen, deren Räumlichkeiten wir als Wahllokal in der gewohnten Art und Weise nutzen konnten, für ihre Unterstützung.

Im Namen der Vertreter der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Andreas Förster
Bürgermeister der
erfüllenden Gemeinde

Ralph Bürger
vw. Wahlleiter
für die VG Olbersdorf

Bürgersprechstunde Polizei

In der Gemeindeverwaltung Oybin (1.OG – Haus des Gastes) findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Ingolf Lange, den zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Lückendorf und Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Nächster Termin ist der
15.10.2024
von 14:00 bis 16:00 Uhr.



Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Information der Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Die Gemeindeverwaltung Olbersdorf bleibt am **04. Oktober 2024** (Tag nach dem Tag der Deutschen Einheit) und am **01. November 2024** (Tag nach dem Reformationstag) geschlossen.

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin:
Frau Ines Mönch

Stellvertreter:
Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:
22. Oktober 2024,
15:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 221

E-Mail:
friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:
Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 – 698534
(nur während der Sprechstunde!)

Ordnungsamt

Sehr geehrte Eltern,

als Gemeindeverwaltung Olbersdorf liegt uns die Sicherheit und das Wohlergehen Ihres Kindes am Herzen. In unserer heutigen Gesellschaft ist es unvermeidlich, dass Kinder in Kontakt mit fremden Personen kommen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir als Erwachsene unsere Kinder

sensibilisieren und aufklären, um das Risiko von potenziellen Gefahrensituationen zu minimieren.

Wir möchten Sie daher bitten, gemeinsam mit uns an der Prävention zu arbeiten, indem Sie sich Gedanken über den Umgang mit fremden Personen machen und diese Thematik auch mit Ihren Kindern besprechen. Hierbei sollten Sie insbesondere auf folgende Aspekte achten:

1. Von fremden Personen angesprochen werden:

Ermutigen Sie Ihre Kinder dazu, bei fremden Personen nachzufragen, wer sie sind und was sie wollen, bevor sie mit ihnen sprechen oder sich von ihnen ansprechen lassen. Betonen Sie, dass es in Ordnung ist, misstrauisch zu sein und auf ihr Bauchgefühl zu hören.

2. Persönliche Informationen nicht preisgeben:

Weisen Sie Ihre Kinder darauf hin, dass sie keine persönlichen Informationen preisgeben sollen, wie z.B. ihren Namen, ihre Adresse oder ihre Telefonnummer. Betonen Sie, dass es wichtig ist, ihre Privatsphäre zu schützen und dass sie diese Informationen nur an vertraute Personen weitergeben dürfen.

3. Nicht mit Fremden mitgehen:

Erklären Sie Ihren Kindern, dass sie niemals mit fremden Personen mitgehen sollen, auch wenn diese ihnen Geschenke oder andere Belohnungen anbieten. Betonen Sie, sie sollten sich umgehend den Eltern oder einen bekannten Erwachsenen anvertrauen, wenn sie sich unsicher fühlen.

4. Aufmerksam sein:

Ermutigen Sie Ihre Kinder dazu, auf ihre Umgebung zu achten und verdächtige Personen oder Situationen zu melden. Betonen Sie, dass sie immer Hilfe suchen sollen, wenn sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt.

Wir hoffen, dass Sie diese Empfehlungen als hilfreich empfinden und dass Sie gemeinsam mit uns daran arbeiten, unsere Kinder vor möglichen Gefahren zu schützen. Bitte zögern Sie nicht, die Polizei zu kontaktieren, wenn Sie weitere Fragen oder Bedenken haben.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Ordnungsamt

Einladung zur Vollversammlung

Hiermit lade ich Sie zur Versammlung der **Jagdgenossenschaft Lückendorf am Dienstag, den 22.10.2024, um 18:30 Uhr**, in das Dorfgemeinschaftshaus in Lückendorf ein.

Wer ist Jagdgenosse:

Jagdgenossen im Sinne des Gesetzes sind alle Grundstückseigentümer jagdbarer Flächen. Als nicht jagdbar gelten befriedete Bezirke/Ortslage. Wenn auch sie Grundstückseigentümer jagdbarer Flächen sind, dann folgen Sie gern der Einladung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichte über das Jagdjahr 2023/2024
3. Kassenbericht, Rechnungsprüfung und Entlastung
4. Beschluss über die Anpassung des Pachtpreises
5. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
6. Beschluss über den Haushaltsplan 2024/2025
7. Wahl des Jagdvorstandes
8. Sonstiges – Wildschadenspauschale

Ergänzungen zur Tagesordnung sind im Vorfeld in der Gemeinde Oybin, Hauptstraße 15, 02797 Oybin einzureichen. Die Öffentlichkeit ist zur Sitzung nicht zugelassen.

Oybin, 26.09.2024

gez. Tobias Steiner, Notvorstand

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Ein neues Gartenspielhaus für die „Oybielchen“

Mit dem Abriss der bisherigen Hütte am 29. Juni folgte Ende August der Baustart für ein neues Gartenspielhaus, nachdem ein neues Fundament gefertigt und die zu verwendenden Holzteile gestrichen wurden. Hierbei halfen neben dem Hausmeister Karl-Heinz Belaschk wiederum viele Eltern mit. Wer sich an der Spendenaktion für das Zubehör und die Innenausstattung des Gartenspielhauses beteiligen möchte, findet im Internet unter www.asb-görlitz.de, Kita „Oybielchen“ weitere Hinweise.

Trotz großer Hitze war Hausmeister Karl-Heinz Belaschk dabei, am Aufbau des Gartenspielhauses mitzuwirken



Kommt das Aus für die Kinder- und Jugendarbeit?

Nach zwei Jahren Jugendtreff in der Turnhalle Oybin – soll es das jetzt schon wieder gewesen sein? Eine handvoll Jugendlicher hatte sich in eigener Regie und mit Erlernen einiger handwerklicher Fähigkeiten einen sehenswerten Jugendtreff renoviert und eingerichtet. Seit dem ist bei einigen Oybiner Festlichkeiten unter anderem mit Halloween-Partys, Filmabenden und Zuckerwatte-Verkauf ein reges Leben in diesen Treff eingezogen. Zudem konnten die Jugendlichen die Turnhalle für ihre Lieblingssportarten nutzen. Auch die Kleinsten unserer Gesellschaft erobern regelmäßig unsere Turnhalle für den Kindersport. Dies alles konnte über den Lückendorfer Sportverein e.V. als Träger realisiert werden und somit mehrere Tausend Euro an Fördermitteln in unsere Gemeinde geholt werden. Doch leider steht der 60 Jahre alte Sportverein nun vor der Auflösung.

Und damit ist auch die Trägerschaft für die Kinder- und Jugendarbeit hinfällig. Was bedeutet, dass es keine Versicherung gibt, die Übungsleiter keine Arbeitsbasis mehr haben und somit keine Förderung für die Miete und Sachleistung beantragt werden können, welches bis Ende Oktober 2024 für das nächste Jahr geschehen müsste.

Also benötigt unsere Gemeinde einen anderen oder neuen gemeinnützigen Verein, der sich in unsere Gesellschaft einbringt und die Trägerschaft der Kinder- und Jugendarbeit sowie des gemeinnützig organisierten Sport in unserer Gemeinde auf die Fahne schreibt. Für ihre Hilfe und Vorschläge zur Lösung sind wir Übungsleiter und Betreuer der Kinder- und Jugendarbeit sehr dankbar und kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch (herfort@oybin.net; Tel. 015253523759).

Bernd Herfort

Ein grenzüberschreitender geselliger Abend

Die Partnergemeinden Krompach und Oybin luden am 16. August zu einem Erfahrungsaustausch zur Kammbaude ein. Während des geselligen Abends wurden neue Kontakte geknüpft und gemeinsame Aktivitäten geplant. Bürgermeister Tobias Steiner konnte hierbei Einwohner aus Krompach, Jonsdorf, Oybin, Lückendorf und Hain, aber auch Gäste von nah und fern begrüßen: „Herzlich danke ich allen für die Vorbereitung dieser Veranstaltung. Mit einladender Musik der Čenda Band aus Liberec und gutem Bier wollen wir gemeinsam feiern, fröhlich sein und bestehende Sprachbarrieren abbauen. In diesem Rahmen wollen wir auch Aktivitäten von Vereinen diesseits und jenseits der Grenzen vorstellen und zum Mitmachen einladen. Bereits zum 10. Mal führt uns der Weg zu unseren Nachbarn und Freunden. Diese Partnerschaft zeigt uns, dass uns Grenzen nicht trennen können.“

Jacqueline Thimjahn vom Jugendtreff „Europaek Hain e.V.“ verwies auf die Vereinsgründung im Jahr 2016 und die tatkräftige Unterstützung von Dresden und der Gemeinde seitens der Initiative „Jugend bewegt Kommune“. Einladungen werden zu regelmäßigen Treffen wie Bastel- und Spielnachmittage, Mundartabende, Sankt-Martin-feste, Konzerte, Flohmärkte, Kindertagsfeiern, grenzüberschreitenden Fußballspielen und anderem mehr ausgesprochen.

Rainer Danzig, Vorsitzender des Gebirgsvereins Oybin 1880 e.V., ging auf die guten Traditionen ein, dass

sich Menschen von beiden Seiten der Grenze freundschaftlich zusammenfinden und gemeinsam feiern. Er erinnerte an die Zeit, in der Kontakte wegen der Corona-Beschränkungen nicht möglich waren. Auf Schrifttafeln wurde das Bedauern über das Fehlen der Kontakte zum Ausdruck gebracht. Gerade in dieser Zeit wurde die Bedeutung dieser freundschaftlichen Beziehung klar. Das ist nun glücklicher Weise Vergangenheit. Er dankte allen, die das Zustandekommen des Freundschaftstreffens ermöglichten und unterstützten.

Frank Mohr als Vertreter vom Kletterklub „Kelchsteiner Oybin e.V.“ erinnerte an das 1. Stiftungsfest der „Kelchsteiner“ im Jahr 1950 in der Töpferbaude. Mit der Erstbesteigung des Kelchsteins am 21. August 1949 auf dem Neuen Weg durch Alfred Blaschke, Heinz und Werner Keil wurde dieser Tag als Gründungstag des Kletterklubs zelebriert. Erlebnisreiche Fahrten, allerdings nur in Richtung Osten, gehörten in den ersten Jahren zum Klubleben. Mit den politischen Umwälzungen und der Deutschen Einheit wurde das Bergsteigen grenzenlos. Unvergesslich bleiben die Ausfahrten in die Alpen, die Pfalz, nach Montserrat oder Meteora. Hinzu kommen zahlreiche sportliche Aktivitäten im Winterhalbjahr ins In- und Ausland.



Neben weiteren Ehrengästen begrüßte Bürgermeister Tobias Steiner Siegfried Hänsch, Blanka Horácková/Verein für Krompach, Jonsdorfs stellv. Bürgermeister Horst Zimmermann, Jacqueline Thimjahn/Jugendtreff „Europaek“ Hain e.V., Rainer Danzig/Gebirgsverein Oybin, Gemeindevertreter Martin Šimek und Rudolf Kalita/Verein für Krompach



Kaum ein Platz blieb an der Kammbaude frei



Der gesellige Abend diente der Planung weiterer grenzüberschreitender Vorhaben

Caspar David Friedrich (und andere Künstler der Romantik) entdecken die Ruine

Unter diesem Thema hielt der Direktor des Zittauer Museums, Dr. Peter Knüvener, am Donnerstag, dem 05. September, einen Vortrag in der Oybiner Kirche. An zahlreichen Bildbeispielen belegte er, dass es schon vor Caspar David Friedrich ein künstlerisches Interesse an der Burgruine auf dem Oybin gegeben hatte. Aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichem Ambiente wurde sie über die Jahrzehnte immer wieder zum Motiv künstlerischer Darstellung gewählt. Das war auch von Interesse für die Zuschauer, weil die Umgebung des Oybin zu sehen war, wie sie früher einmal aussah. Caspar David Friedrich aber hatte ein ganz anderes Ziel. Er hat die Skizze der Ruine der alten Sarkistei in der Klosterruine auf dem Oybin für zwei unterschiedliche Ölbilder verwendet und sie dabei verfremdet. Das Bild „Huttens Grab“ ist ganz und gar unhistorisch, denn das wirkliche Grab Ulrich von Huttens befindet sich in der Schweiz. Aber an diesem Bild wird deutlich, wie der Maler gearbeitet hat: Es ging ihm nicht um Landschaftsmalerei, wenn auch die detailreiche Schönheit seiner Landschaften uns oft in atemloses Staunen versetzt. Friedrich ging es um Beseelung der Natur,



Dr. Peter Knüvener gab Einblicke in die Schaffensperiode von Caspar David Friedrich und weiteren Künstlern der Romantik



Pfarrerin Barbara Herbig bat die Besucher nach dem Vortrag zu einem kleinen Sektempfang

um die Darstellung religiöser Gefühle, um tiefe innere Wahrheiten, die der Betrachter erkennen kann. „Huttens Grab“ allerdings ist sein größtes patriotisches Manifest, voller deutlicher Symbolik. Die Ruine rundherum, zum Beispiel, könnte hier für den Untergang der Hoffnungen auf ein geeintes Land nach dem Sieg über Napoleon stehen. Noch an weiteren Bildern erklärte Dr. Knüvener die künstlerische Besonderheit Caspar David Friedrichs. Die Zuhörer in der reich gefüllten Kirche waren ein durchaus kompetentes Publikum. Sie hatten zum großen Teil die Meditationsreihe mit der Betrachtung von insgesamt zwölf Kunstwerken besucht und nicht nur die Lebensgeschichte des Malers kennen gelernt, sondern auch einen Blick für seine besonderen Bilder entwickelt. Aus Anlass des Geburtstages von Caspar David Friedrich, der sich an diesem Tag zum 250. Mal jährte, fand nach dem Vortrag ein Sektempfang vor der Kirchentür statt. Viele Besucher blieben noch eine Weile da, um sich im Gespräch auszutauschen. Es war ein gelungener Abend.

Pfarrerin Barbara Herbig

Zu einem weiteren Höhepunkt wurde der Abschluss des Oybiner Caspar-David-Friedrich-Sommers am 08. September. Pfarrer Dr. Christian Mai, Pfarrerin Barbara Herbig und Pfarrer Gotthilf Matzat luden zu einem regionalen Festgottesdienst in die Burg- und Klosterruine ein und erinnerten an den 04. Juli 1810, als Caspar David Friedrich die Ruinen entdeckte und zunächst skizzenhaft festhielt.



Pfarrer Matzat interviewte in der Klosterkirchruine den leibhaftig erschienenen Caspar David Friedrich

In den Ruhestand verabschiedet

Während der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates verabschiedete Bürgermeister Tobias Steiner mit guten Wünschen den bisherigen Sachbearbeiter des Bauamtes Erhard Gärtner nach zehnjähriger Tätigkeit für die Gemeinde Oybin in den Ruhestand. In den Jahren seines Wirkens trug er Verantwortung für die unterschiedlichsten Bauprojekte. Hierzu zählen unter anderem die Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden des Jahres 2010, die Errichtung des Umfluters am Oybiner Hof, der Teufelsmühle,

die Straßenbaumaßnahmen S 133, die Energetische Sanierung der Sporthalle, das Grenzüberschreitende Projekt „Rund um den Hochwald“, die Realisierung verschiedener Straßenbeleuchtungen Im Winkel, der Wald- und Käthe-Kollwitz-Straße, die Kegelbahnüberdachung in Lückendorf, die Renaturierung der Naturbühne mit dem Märchengarten, aber auch die Installation eines WC Containers in Oybin und nicht zuletzt die Drainage für das Oybiner Feuerwehrdepot. In seine Fußstapfen tritt nun die Mitarbeiterin des Bauamtes Frau Dipl.-Ing.(FH) Vanessa Franz.



Eine Nachlese zum „Tag der Oberlausitz“

Am Ehrentag unserer Oberlausitzer Heimat wurde der Historische Kaiserzug mit Kaiser Karl IV., Jonsdorfs Volkskunstgruppe „Thalia“ und weiteren Oberlausitzer Bürgern vom Bürgerforum Oberlausitz zu einer Fahrt zum Landtag nach Dresden eingeladen. Der Grund: Die Übergabe der Oberlausitzfahne an den Landtagspräsidenten Dr. Rößler und einer Petition, der zufolge das Territorium der Oberlausitz in die sächsische Verfassung aufgenommen werden soll. Rund 50 Oberlausitzer

nahmen an diesem Festakt teil. Gebührend wurden wir empfangen und konnten unsere Anliegen vorbringen. Im Anschluss würdigte Landtagspräsident Rößler die Stellung der Oberlausitz im Land Sachsen und die Wichtigkeit der Vereinsarbeit mit der Wahrung der Volkskunst und der Erhaltung unserer Oberlausitzer Geschichte. Überraschend für uns wurde die Auszeichnung des „Historischen Kaiserzuges“ mit dem „Ehrenpreis der Oberlausitz“ für ihr 30-jähriges Jubiläum.



Bürgermeister Tobias Steiner gratulierte dem Vorsitzenden des Historischen Kaiserzuges Arnim Schüller im Namen der Gemeinde nachträglich zur Auszeichnung mit dem „Ehrenpreis der Oberlausitz“



Für das 30-jährige Bestehen des Historischen Kaiserzuges erhielten anlässlich des „Ehrentages der Oberlausitzer Heimat“ deren Mitglieder diese Urkunde

Die Freude war groß, als mit der Auszeichnung auch ein Scheck in Höhe von 300 Euro überreicht wurde. Dies ist für uns zugleich ein Ansporn, unsere weitere Vereinsarbeit im Historischen Kaiserzug auch in Zukunft fortzuführen.

*Arnim Schüller
Vors. Hist. Kaiserzug*

– EINE LEGENDE GEHT IN RENTE –

Fast 40 Jahre hat die Oybinerin Annette Klob das Pflegeheim in Oybin mit Herzblut geleitet.



Für uns war sie eine engagierte, faire, kollegiale, hilfsbereite und einzigartige Chefin. Sie ist mit uns durch wunderschöne, erinnerungsreiche, leider auch durch manche schwere Stunde gegangen und war immer für alle da. Unter ihrer Führung haben wir stets Anerkennung verdient, für das was wir tun.

Es war eine unvergessliche Zeit und dafür möchten wir uns in aller Form bei ihr bedanken.

Auch fällt uns der Abschied nicht leicht, gönnen wir ihr ihren Ruhestand von ganzem Herzen und verabschieden uns.

*Deine dich immer liebende
Waldfriedenfamilie*

Leserbrief

Nette Geste anlässlich zweier 80. Geburtstage

„Der Kaiserzug bedenkt seine Mitglieder zu einem besonderen Anlass, wie dem 80. Geburtstag von Arnim Schüller, immer mit einem kleinen Gruß. Da Arnim als unser ehemaliger Kaiser für den Verein in den vielen vorangegangenen Jahren und bis heute eine ganz besondere Rolle eingenommen

hat, nicht nur als Kaiser, sondern vor allem als treibende Kraft den Verein am Leben zu erhalten und mit Leben zu erfüllen, haben wir, das kaiserliche Gefolge, in eine Proviantkasse gesammelt, die ihm mit seiner Frau Gudrun, die ebenfalls ihren 80. Geburtstag feiern durfte, einen Ausflug ins mittelalterliche Anno Domini nach Dresden ermöglichte. Vom Jubilar zum Brunch geladen, konnten wir diesen Gutschein und den restlichen Geldbetrag der Proviantkasse feierlich bei Sonnenschein überreichen.“

*Antje Froneberg
im Namen des Kaiserlichen Gefolges*



Antje Froneberg überreichte im Namen des Kaiserlichen Gefolges eine Reisekasse für den Ausflug ins mittelalterliche Anno Domini

Bei den Bewohnern war die gelernte Krankenschwester durch ihre vertraute, offene und einfühlsame Art immer beliebt.

Ihr Lebensrezept:

Liebevoller Umgang miteinander, bis ins hohe Alter

Ursula (83) und Werner Schatten (82) wurden beide in den Kriegsjahren 1941 und 1942 geboren. Sie in Zittau, wo sie auch die Grundschule besuchte, und er in Kukan, Kreis Gablonz. Ursula Schatten absolvierte in den Jahren 1955/58 die Pädagogische Fachschule für Kindergärtnerinnen in Görlitz. Im August 1961 lernten sich beide während eines Urlaubs im mecklenburgischen Feldburg kennen und lieben. Im April des Jahres 1962 folgte die Verlobung. Beider Lebenswege wurde für 18 Monate unterbrochen, denn für Werner galt es den Grundwehrdienst abzuleisten. Die Liebe nahm ungeachtet dessen weiterhin ihren Lauf, und so gaben sie sich am 08. August 1964 im Jonsdorfer Standesamt ihr gegenseitiges

Ja-Wort. Bis zur Geburt ihres ersten Kindes 1966 arbeitete Ursula Schatten in einem Jonsdorfer Kindergarten. Im Jahr 1968 vergrößerte sich die Familie mit der Geburt des zweiten Kindes erneut. Nach dreijähriger Babypause begann sie in Eichgraben die Jüngsten wiederum auf das Leben vorzubereiten, ebenso im „Spatzennest“ der Kreisstadt Zittau, bis 1985 in der Lückendorfer Kindereinrichtung eine Stelle frei wurde. Ihnen blieb sie bis zum Eintritt in das Rentenalters treu. Zu den persönlichen Errungenschaften während ihrer Ehe zählt der Bau eines Eigenheimes, in welchem sie im Jahr 1981 beide heimisch geworden sind. Heute zählen neben ihren Kindern drei Enkel und ein Urenkel zu ihren Nachkommen.

Werner Schattens Familie fand 1945 bei Nordhausen eine neue Heimat, hier besuchte er auch die Grundschule, erlernte in den Jahren 1956/59 in Nordhausen den Beruf eines Lokschlossers und kam 1960 nach Zittau, wo er

anschließend bis kurz nach der Wende als Betriebsschlosser im Armaturenwerk arbeitete, um danach in der Lückendorfer Firma von Wilfried Krumlow tätig zu werden. Nach der Wende wollten sie beide die Welt kennen lernen. Die erste Reise führte sie ins Allgäu, seit dem zählen die Berge, vor allem die Alpen, mit zu den vielen Reisezielen innerhalb Deutschlands. Viele Radtouren führten sie auch ins Nachbarland Tschechien und viele Male sind sie vom Jeschken aus nach Lückendorf gewandert. Neben dem Wandern waren sie oft mit den Fahrrädern bis nach Berzdorf unterwegs, gingen hier und im Olbersdorfer See viel Baden. Und erkundeten mit dem Wohnmobil gemeinsam mit ihrem Sohn und Familie markante Sehenswürdigkeiten in Norwegen. Dass sie Dynamo-Fans mit Leib und Seele sind, sogar Fan-Schals besitzen, darf nicht unerwähnt bleiben. Gesellschaftlich waren Ursula und Werner Schatten über viele Jahre aktiv. Sie als Gründungsmitglied im Lückendorfer Heimatchor, er als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Beide brachten sich im Vorstand für die Heimatfeste ein, leisteten Hilfe bei den Gabler Straßenfesten und pflegten somit die Kontakte zu vielen Lückendorfer Einwohnern. Ursula und Werner Schatten leben seit 43 Jahren gern in Lückendorf und brachten dies mit der Aufstellung einer Bank unweit ihres Hauses zum Ausdruck. Scherzhaft nennen sie das Fleckchen „Schattens-Ruh“. Anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit, die sie im Kreis ihrer Familie feierten, erhielten sie als Andenken an diesen Tag eine Linde geschenkt, die sie bereits im Park vom alten Gemeindeamt gemeinsam einpflanzten. Voller Dankbarkeit genießen sie ihr schönes Zuhause, die Zeit mit ihre Familie und die wunderbare Umgebung rund um Lückendorf. Für die Zukunft wünschen sie sich Zufriedenheit, dass sie einigermaßen gesund bleiben um anderen Menschen weiterhin Freude zu bringen.



Ursula und Werner Schatten sind stets füreinander da



Eine Linde erinnert sie an ihre Diamantene Hochzeit

Gelungenes Straßenfest

Die Anwohner der Arno-Münch- und Liststraße ließen es sich wiederum nicht nehmen, am 24. August ihr traditionelles Straßenfest zu feiern. Neben Steaks und Bratwürsten wurden vielerlei Salate verkostet, die in den einzelnen Familien zubereitet und von der Allgemeinheit verzehrt werden konnten. Dieses Miteinander dient dem Zusammenhalt und zur Pflege der Nachbarschaft. Beim Essen und dem Genuss gepflegter Getränke kam bei schönstem Sommerwetter ganz schnell Gemütlichkeit auf.



Fleisch vom Feuer und kühle Getränke dienen dem Zusammenhalt und der Pflege der Nachbarschaft

290 Jahre Oybiner Bergkirche

Als Oybin noch keine Bergkirche besaß – Die Vorgeschichte

Manchmal geht es sehr paradox in der Geschichte zu. Bestes Beispiel ist Oybin.

Warum? Es gab einmal 1384 eine ganz große Klosterkirche ohne Gemeinde, denn der Ort Oybin war zu dieser Zeit noch nicht besiedelt. 200 Jahre später, als man den Ort zu besiedeln begann, gab es keine Kirche mehr. Aber bleiben wir zuerst am Anfang.

Kaiser Karl IV. ließ im 14. Jahrhundert auf dem Berg ein Haus errichten, das er als Altersruhesitz nutzen wollte. 1366 schickte er zwei Cölestinermönche, die er aus Avignon mitbrachte, auf den Oybin. Die Stadt Zittau erhielt den Befehl zum Bau eines Klosters. Der begann im Jahr 1366 mit dem Bau der gotischen Kirche unter Mitwirkung der berühmten Prager Dombauhütte Parler, die 1384 durch den Erzbischof von Prag geweiht wurde.

Stiftung eines Klosters

Im Jahr 1369 stiftete der Kaiser dem Orden der Cölestiner ein Kloster auf dem Oybin. Friedliche Zeiten in großer Einsamkeit und Unerreichbarkeit. Die Raubritter waren vertrieben und plünderten immer noch von der Burg Karlsfried aus, bis sie dann um 1450 von den Hussiten massakriert wurden, weil sie deren Fischsendungen geraubt hatten. Ja, da war man sehr empfindlich. Jetzt trat zunächst einmal Ruhe ein. Die allerdings auch in unserer Heimat nie lange hielt. Aus dem Altersruhesitz für den Kaiser wurde allerdings auch nichts, denn schon 1378 starb Kaiser Karl IV. mit 62 Jahren an einer Lungenentzündung, die durch einen zuvor erlittenen Oberschenkelhalsbruch ausgelöst worden war. In jüngsten historischen Umzügen wurde Kaiser Karl IV., übrigens immer sehr sympathisch, von Armin Schüller aus Nieder Oybin dargestellt. Sympathisch, sehr zu recht. Den Entscheidungen Karl IV. ist es zu verdanken, dass Oybin historisch immer erwähnenswert war und seinen Platz in der Geschichte gefunden hat. Davon lebt Oybin heute noch. Wer ist schon nicht gerne erwähnenswert? Kein Alterssitz - aber jetzt wurde das Oybiner Kloster für die königlichen Schätze aus Prag zu einem uneinnehmbaren sicheren Tresor. Seine Feuertaufe, im wahrsten Sinne des Wortes, erlebte der Oybin während der Hussitenkriege um 1420. Prager Domherren waren aus Prag nach Oybin geflohen und hatten unter anderem viele Kisten mit kostbarem Kirchengerät aus Gold und Silber und wertvollen



1369. KAISER KARL IV BESUCHT DEN OYBIN UM DEN BAU DES KLOSTERS ZU BESICHTIGEN.

Kaiser Karl IV. besichtigt den Bau des Klosters

Reliquien mitgebracht. Schon damals von einem unschätzbaren Wert. Zweimal wurde der Oybin angegriffen. Vor allem den starken Mauern und steilen Felsen war es zu verdanken, dass die Belagerer ergebnislos abziehen mussten. Aus Wut plünderten sie die umliegenden Dörfer, fielen in Zittau ein und brannten den Meierhof am Fuße des Berges nieder. Das Kloster auf dem Oybin bestand fast genau 200 Jahre. 1546, im Todesjahr Martin Luthers, verließen die letzten drei Mönche den Oybin und siedelten in ein anderes Kloster um. Der Grund: Die Reformation, die in Zittau und Umgebung sehr schnell Anhänger fand, hatte das Kloster ideell und wirtschaftlich unter Druck gebracht. Es musste aufgegeben werden. Die Schätze des Oybins und die wertvolle Bibliothek der Mönche holte sich Kaiser Ferdinand nach Prag.

Die Stadt Zittau wird Eigentümer der Klosteranlage

Die Stadt Zittau kaufte 1574 den Berg Oybin mit den leerstehenden Gebäuden die zumeist zum Kloster gehörten. 1577 schlug ein Blitz in die Klosterkirche ein, wobei diese niederbrannte. Weitere Zerstörungen folgten 1681 durch einen Felssturz. Zu diesem Zeitpunkt war die Burg und das Kloster bereits unbewohnt und wurde von den Talbewohnern als Steinbruch genutzt. Das war schon eine Tradition seit Jahrhunderten – aus Altem wurde Neues gebaut. Baumaterial war selten und wertvoll. Verstärkt siedelten sich nun Menschen am Fuße des Berges an. Um 1570 wurden der Wald gerodet, zwei Mühlen gebaut, Äcker Wiesen und Teiche angelegt und die ersten Besiedlungen fanden statt. Häusler, Holzarbeiter, Viehzüchter, Spanndienste, Leineweber und andere siedelten sich an. Viel harte Arbeit und wenig Verdienst.



1546. ABGANG DER LETZTEN 3 MÖNCHEN VON OYBIN NACH ZITTAU

Die letzten Mönche verlassen die Burg- und Klosteranlage und ziehen nach Zittau

Vom Schicksal verwöhnt waren die Menschen in unserer Region wirklich nie. So entstand mit der Besiedlung eine Kirchgemeinde in Oybin. Aber sie hatte keine Kirche. Paradox! Damit teilten die Oybiner das Schicksal der umliegenden Dörfer Jonsdorf, Olbersdorf und Lückendorf. Alle wurden sie in die schon existierenden Johanniskirche in Zittau „eingepfarrt“. Das hieß: Wenn ein Kind getauft werden sollte, oder wenn zwei Menschen heiraten wollten, mussten sie dafür diese Zittauer Kirche aufsuchen. Auch die sonntäglichen Gottesdienste wurden von den Oybinern in Zittau besucht. Beerdigt wurde immer schon im Ort,

oder besser gesagt, auf dem Berg. Der Friedhof, den die Mönche zu Zeiten des Klosters angelegt hatten, war der Bevölkerung des neu entstehenden Ortes Oybin zur Verfügung gestellt worden. Früher waren dort schon die Dienstleute des Klosters begraben worden, während die Mönche selbst in der Klosterkrypta ihre letzte Ruhe fanden. Die Trauerfeiern allerdings fanden im Freien unter der Kretschamlinde oder vor der Klosterkirchruine statt. Dazu mussten die Geistlichen aus Zittau kommen. 1699 änderte sich dies. Die Oybiner wurden nun der 1690 bis 1691 erbauten Lückendorfer Kirche zugeordnet. Das hört sich heute gut an, war aber damals auch nicht so einfach, denn es gab keine verbindende Straße. Also musste man sich über die ausgetrampelten Pfade über den Scharfenstein bewegen. Die Wanderungen jeden Sonntag zum Gottesdienst, das Tragen der Neugeborenen bei Wind und Wetter, bei Kälte und tiefem Schnee nach Lückendorf, und das Abhalten der Beerdigungsfeiern unter freiem Himmel oder im alten Kretscham war immer noch beschwerlich genug.

Das Oybiner Bethaus

Als 1705 eine Taufe wegen Regen und Schneefalls im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser zu fallen drohte, wurde der schon lange erwachte Wunsch im Ort, ein eigenes Bethaus zu haben, in einen Antrag an den Zittauer Rat umgesetzt, der sich für ihn aussprach und zur endgültigen Genehmigung nach Dresden sandte. Glaubt nicht, das Bürokratie eine Erfindung der Neuzeit ist. Aber vier Jahre später war es dann entschieden. Am 05. Juni 1709 brachte ein Reiter aus Dresden die Erlaubnis das Bethaus zu errichten. Der Bürgermeister von Zittau, Seligmann, wusste wie sehr die Oybiner auf

diese Nachricht warteten und schickte am gleichen Nachmittag noch einen Reiter mit dieser frohen Botschaft nach Oybin. Am gleichen Abend, als die Nachricht eintraf, begannen die Oybiner mit großer Begeisterung den Grund für den Bau des Bethauses vorzurichten. Erstaunlich welche Kraft in einer Gemeinde steckt, wenn alle wissen, was sie wollen, zusammenhalten und ihre Kräfte bündeln.

Vorsorglich für 2½ Taler hatten die Oybiner Bürger 1708 den Zittauern das Land, d.h. den Felsen, abgekauft, auf dem heute die Kirche steht. Der Plan, die alte Klosterruine auf dem Oybin wieder auszubauen war verworfen worden.

Im Sommer 1709 erfolgte die Grundsteinlegung

Am 01. Juli 1709 wurde der Grundstein für ein Bethaus gelegt. Die Stadt Zittau schenkte Holz zum Bauen. Oybiner und Olbersdorfer Fuhrleute stellten kostenlos ihre Pferdefuhrwerke für den Transport zur Verfügung. Oybiner und Freunde stellten sich unentgeltlich als Handwerker zur Verfügung, bearbeiteten Holz und Fels, malten und steckten ihre ganze Kunstfertigkeit in die Gestaltung der „Stube Gottes“. Als Bauleiter fungierte Johann Georg Scholze. Geld kam ein durch Geschenke aus Zittau und Olbersdorf und durch Beiträge, welche die Gemeindeglieder allmählich regelmäßig erbrachten. Es wurde ein großes Gemeinschaftswerk. Weil alle es wollten.

Aus einem Bethaus wurde die Bergkirche

Der spätere Name „Bergkirche“ weist auf eine der Besonderheiten dieser Kirche hin: Die Lage am Berg Oybin. Ihr verdankt sie auch die ungewöhnliche Anordnung der Sitzbänke. Es wäre zu aufwändig gewesen ein Plateau in den Felsen zu schlagen. So entschied man sich die Kirche dem natürlichen Verlauf des Felsens anzupassen. Es ist sehr demokratisch, das der Besucher

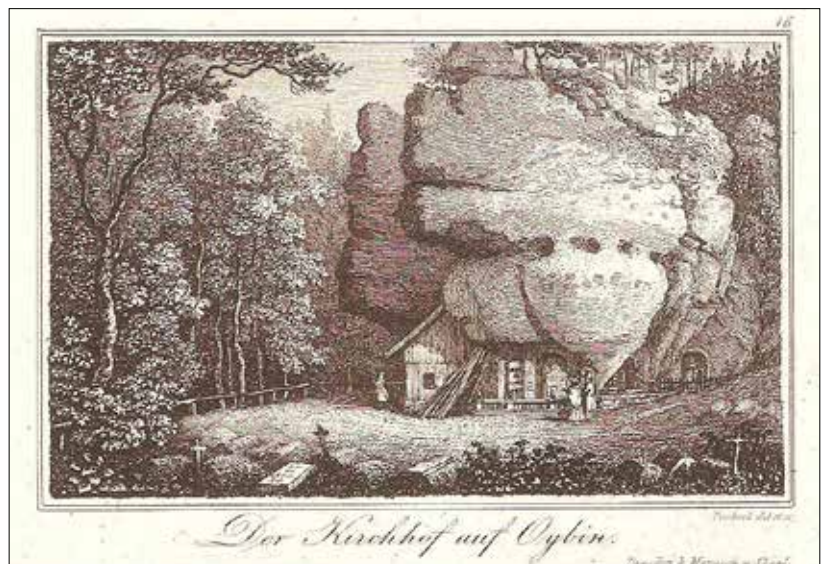
in der letzten Reihe genau so hoch sitzt wie der Pfarrer auf der Kanzel steht. So steht der Pfarrer nicht über der Gemeinde und kann nicht auf sie herabsehen. Also kein Grund zur Abgehobenheit. Der untere Teil der dem Berg zugewandten Seite der Kirche ist original Felswand, die in den Bau einbezogen wurde. Ein Verfahren, das man vermutlich von der Klosterkirchruine auf dem Berg Oybin übernommen hat. Aber auch später musste sie vom wasserhaltigen Fels abgemeißelt werden, wie es schon vor 150 Jahren die Mönche an der großen Klosterkirche taten. So begannen die Bauarbeiten für das Bethaus, in dem ab 1709 die Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Trauerfeiern vollzogen wurden. Die Gottesdienste besuchten die Oybiner weiterhin in Lückendorf. Trotz des traurigen Anlasses war die Freude groß, dass am 05. November des gleichen Jahres in den neuen Mauern des Bethauses schon eine Beerdigung stattfinden konnte. 1710 waren die äußeren Bauarbeiten abgeschlossen. Jetzt begann die Innengestaltung. 1712 erhielt das Bethaus zunächst einen Altar mit Kanzel und einen Taufstein. 1718 wurde der Fußboden gepflastert, 1723 entstand der Großteil der Deckenmalerei und die meisten Bilder an der oberen Empore. Aber, wenn man schon ein Bethaus hatte, wollte man auch eine richtige Kirche haben, denn „das Kirchlein war noch schlecht“, schreiben die Chronisten. Der Beschluss wurde gefasst und das Bethaus wurde von 1730 bis 1734 zur Kirche umgebaut. Die Vorfreude darüber eine eigene Kirche zu besitzen und die Vervollkommnung des Bethauses kosteten der Gemeinde 500 Taler.

Eine „richtige“ Kirche – die „Bergkirche“

Im Jahr 1732 bauten die Oybiner an ihr Bethaus einen Glockenturm an. Dazu wurden die Steine eines heute völlig verschwundenen ersten Burgtores auf dem Oybin verwendet. Die



Für den Bau der Oybiner Kirche wurden Steine vom unteren Burgtor (re.) geborgen



In früherer Zeit lud auf dem Bergplateau eine Kaffeeküche die Gäste ein

Der Kirchhof auf Oybin.

Stufen zur Kirche waren schon geschlagen worden. Später sollten sie weiterführen bis auf den Berg. 1756 hatte der Rat der Stadt Zittau dieser Erschließung des Berges schon zugestimmt, aber als dann im Siebenjährigen Krieg Zittau beschossen wurde, verzögerte sich der Plan um zehn Jahre. Man hatte andere Sorgen und auch das Geld war sehr knapp geworden. Den Bau der Treppe erwähne ich deshalb besonders, weil dadurch natürlich später auch die Bergkirche bekannt und populär wurde. Denn jeder Besucher des Berges sah sich auch die Bergkirche an. Um 1840 wurde die Bergkirche dann immer bekannter. Die Gastwirte vom „Schwarzen Bär“ und vom „Weißen Roß“ in Zittau organisierten im Sommer Pferdeomnibusfahrten und im Winter große Schlittenfahrten mit bis zu 30 Schlitten. Natürlich mit Musik. Dazu wurden extra Kaffeeküchen auf dem Berg aufgestellt. Natürlich wurde dabei auch immer die Bergkirche besucht. Da erwachte in vielen jungen Menschen der Wunsch, in dieser Kirche einmal getraut zu werden. Die Hochzeitskirche in Oybin war geboren.

In Oybin gab es mehr Trauungen als Beerdigungen

Seitdem hatte jeder Pfarrer in Oybin im Jahr mehr Trauungen als Beerdigungen.

Ungefähr zu dieser Zeit (1834) erhielt der Glockenturm auch eine Turmspitze mit Knopf, Stern und Halbmond. Stern und Halbmond symbolisieren den Sieg des christlichen Lichtes über den türkischen Halbmond. Ein Symbol, das auf vielen christlichen Kirchen nach 1683, dem Sieg über die Türken vor Wien, zu finden ist.



Der Kirchturm wurde um 1834 erbaut

Glockenweihen und Abnahmen zu Kriegszwecken

Die erste Glocke – vier Zentner schwer – wurde mit dem Pferdewagen aus Dresden geholt und am 24. November 1732 geweiht. 1760 kam eine neue Glocke hinzu. 1873 zersprang die größere Glocke. Im gleichen Jahr noch wurde ein dreifaches Geläut aufgezogen, gegossen in einer Glockengießerei in Kleinwelka bei Bautzen. Allerdings musste König Johann von Sachsen dafür ein sieben Zentner schweres erobertes französisches Geschützrohr liefern. Wobei in Friedenszeiten oder Kriegszeiten Geschütze und Glocken wechselseitig immer die gleichen Wege

gingen. Das ging auch an unserer Bergkirche nicht vorbei. 1917 mussten zwei Glocken für Kriegszwecke abgenommen werden. 1925 wurden wieder drei neue Glocken angeschafft. 1942 mussten wieder zwei Glocken für Kriegszwecke abgegeben werden. So erging es auch dem 1912 installierten Oybiner Glockenspiel, das im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Pfingsten 1967 wurde die von der Gemeinde Wülknitz gekaufte Bronzeglocke geweiht. Die letzte Glocke wurde dann 2007 in Lauchhammer gegossen und am 02. Dezember 2007 auf dem Oybiner Glockenturm installiert. Jetzt erklingt wieder das Dreiergeläut wie 1873. Hoffentlich für immer.



Oybin mit Bergkirche im Jahr 1903

Am 20. September 1925 begann auf dem festlich geschmückten Bahnhofplatz das Fest der Glockenweihe. Kirchenvorstand, Gemeinderäte, Ehrengäste und Ehrengjungfrauen hatten sich zum feierlichen Empfang aufgestellt



Nach der feierlichen Begrüßung wurde der Glockenwagen mit einem Festzug bis zum Aufgang der Bergkirche begleitet



Die Kirche erfuhr 1730 eine Erweiterung

In den folgenden zwei Jahren wurde die Kirche auf ihre heutige Größe erweitert. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurden Decke und obere Empore angehoben. Die untere Empore darunter eingebaut. Eine ingenieurtechnische Meisterleistung. An der Ostseite wurde die Sakristei angebaut, an der Westseite ein Orgelchor. Das bäuerliche Barock hat in der reichhaltigen Gestaltung des Kircheninneren seine beeindruckenden Spuren hinterlassen. Staunend stehen die Besucher davor. Bei genauer Betrachtung stellt man allerdings fest, dass die Kirche - der finanziellen Situation der Gemeinde entsprechend - mit recht einfachen Mitteln gestaltet wurde. Alle Einbauten mit Ausnahme des Altars und des Taufsteins sind aus Holz gearbeitet, was damals der billigste Baustoff war. Um die Einfachheit zu überdecken wurden die Balken marmoriert. Die Bilder an den Emporen und der Decke der Kirche gestalteten einheimische Künstler unter der Leitung des Zittauer Malers Schmid. Sie wandten dabei die sogenannte Grisaille-Technik an. In diesem Grau-in-Grau-Stil wurden damals Vorlagen für die Damastweber in der Region gezeichnet. Damit verdienten die Maler normalerweise ihr Geld. Finanziert wurden sie hier vom Kaufherrn Müller aus Zittau. An der unteren Empore wurde das wichtigste christliche Gebet mit Bildern illustriert. Dieses Gebet heißt „Vater unser“ und ist nach den Worten benannt mit denen es beginnt. Alle Bildtafeln haben den gleichen Aufbau: Die bildliche Darstellung in der Mitte, darüber der Wortlaut einer Bitte dieses Gebets, darunter die Angabe der Stelle in der Bibel, an der das „Vater unser“ zu

finden ist. In der heute gebräuchlichen Form lautet dieses Gebet:

Vater unser im Himmel. - Geheiligt werde Dein Name. - Dein Reich komme. - Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. - Unser tägliches Brot gib uns heute. - Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. - Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. - Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Dieses Gebet wird in jedem Gottesdienst und bei jeder Amtshandlung (Taufe, Trauung, Beerdigung) gebetet. Außerdem beten es viele Christen täglich. Die Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“ war damals wirklich eine Bitte um das Überleben. Aus dieser Zeit berichteten die ersten Besucher in Oybin, dass ihnen Kinder aus fast allen Hütten entgegen kamen um sie anzubetteln, weil sie in äußerster Armut lebten. An der oberen Empore im vorderen Bereich, genau über dem „Vater unser“, ist der Beginn der wichtigsten Rede von Jesus Christus, der „Bergpredigt“, mit einzelnen Bildern illustriert. Acht Sätze, die in der Übersetzung von Martin Luther alle mit den Worten „Selig sind...“ beginnen. Daher: „Seligpreisungen“. Heute würde man statt „selig“ - „glücklich“ - übersetzen. Die Decke der Kirche ist mit vielen einzelnen Bildern zu biblischen Geschichten bemalt, die in einer am christlichen Glaubensbekenntnis angelehnten Ordnung aufeinander bezogen sind.

Wenige Kirchen können sich so vieler Geschenke rühmen wie die Oybiner Bergkirche.

Romantik berührt, arme wie reiche Menschen

So konnte der ursprüngliche Altar von 1712 im Jahr 1773 durch einen Kanzelaltar ersetzt werden. Ein sehenswertes und beeindruckendes Beispiel ist der künstlerische vergoldete Aufbau des Altars mit der eingebauten Kanzel, die als eine der schönsten im ganzen Land galt. Die Oybiner selbst hätten ihn nicht bezahlen können. Das kleine Altarbild unter der Kanzel stellt halb plastisch das Heilige Abendmahl dar. Aus einem Stück Holz heraus geschnitzt und später bemalt, stellt es die Szene dar, in der Jesus seinen Jüngern sagt, dass einer unter ihnen ihn verraten wird. Eine echte evangelische Aussage ist die Darstellung des runden Tisches, denn an einem runden Tisch sind alle gleich. Über der Kanzel thront das Auge Gottes, das ist die Allgegenwärtigkeit und die Allwissenheit Gottes symbolisiert. Bewacht wird es von vielen kleinen Engeln, die allerdings auch nicht auf sich selbst aufpassen konnten, denn einige von ihnen sind gestohlen worden. Den Auftrag für die Gestaltung des Altars bekam Max aus Bürgstein (Sloup). Er stammt aus einer alten Künstlerfamilie, die ihre Aufträge auch aus dem Böhmischem Königshäusern bekam. Dementsprechend waren die Kosten für die künstlerische Gestaltung des Altars immens. Der Maler Cuno aus Zittau unterstützte ihn mit der Bemalung der Holzschnitzereien. 1770 wurden die Kronleuchter gestiftet. Das alles bezahlt und damit ermöglicht hat der Leinwandfabrikant Michael Zeisig mit seiner Frau. Sie



Das Kirchenschiff lädt zu Gottesdiensten und zur Besichtigung ein.
Foto H. Eggert



Im Juli 1934 feierte Oybin anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Bergkirche ein Heimat- und Hochzeitsfest. Paare aus nah und Fern, die in den vergangenen Jahrzehnten in der Oybiner Kirche geheiratet haben, waren eingeladen

hatten vorher schon das Dreiergeläut bezahlt. Aus großer Dankbarkeit wurden später in der Kirche die Bilder der Stifter aufgehängt. 1990 wurden diese Bilder gestohlen und 1993 von der Polizei an den Kirchenvorstand in Oybin wieder zurückgegeben. Allerdings waren sie durch Wasserschäden so sehr beschädigt, so dass sie bis heute als nicht restaurierungsfähig gelten. Deshalb sind sie in der Kirche noch nicht wieder aufgehängt worden. Aber die Dankbarkeit bleibt.

Dem Altar gegenüber befindet sich die Orgel

Die letzte Orgel wurde 1987 von der Firma Schuster aus Zittau gebaut. Mit 18 Registern auf zwei Manualen und Pedal, wurden sie in dem barocken Gehäuse von Johann Gottlieb Tamitius aus dem Jahr 1754 untergebracht. Das Geld für diese Anschaffung war ab 1980 durch die berühmten „Abendmusiken bei Kerzenschein“ erwirtschaftet worden. Vieles war dem großen Engagement des Gewandhausorganisten Prof. Matthias Eisenberg zu verdanken. Aber diese Orgel hatte auch sehr berühmte Vorgänger. Die Kirche war in ihrer Anfangszeit nur mit einem Orgelpositiv ausgestattet, das von einer gebrauchten Orgel abgelöst wurde. 1754 wurde eine ebenfalls gebrauchte Tamitius-Orgel aus Wittgendorf in die Kirche eingebaut. Im Original kostete sie 700 Taler. Aber der Oybiner Schulmeister Hübel, ein verdienstvoller Mann, konnte alle überzeugen, dass die armen Oybiner nicht soviel zahlen könnten, so dass er sie für 190 Taler bekam. 1921 baute dann die Firma Schuster aus Zittau eine neue Orgel in das alte Gehäuse ein. Nicht nur nebenbei, aber mit dem gleichen Argument der Oybiner Armut, bekam Hübel in Wittgendorf auch noch den Taufstein geschenkt, und ließ ihn am gleichen Tag von Oybiner Fuhrleuten abholen.



Konfirmation mit Pfarrer Hans-Werner Ludwig 1955 Fotos (9) AG Chronik

Sicher war sicher. Spender bezahlten später die aus Holz geschnitzte prachtvolle Taufkrone. Wenig später, 1756, brachte man das Gemälde über der Orgelempore an. Es zeigt den tanzenden israelitischen König David (2. Buch Samuel, Kapitel 6). Gemalt wurde es vom Maler Michaelis. Eine Gedenktafel für die Gefallenen des 1. Weltkrieges befindet sich links vom Altar und mahnt für den Frieden. Ein Gedenkstein für die Toten des 2. Weltkrieges befindet sich vor der Kirche. 1964 wurden das Dach erneuert und die Außenwände gestrichen. 1967 kaufte die Kirchgemeinde eine mittlere Glocke aus dem Ort Wülknitz. Sie ertönte erstmals am 1. Pfingstfeiertag 1967. Von 1968 bis 1972 restaurierten Kunstmaler im Auftrag des Landesamtes für Denkmalpflege im Kircheninneren die farbige Bemalung.

1972 wurde die Sanierung im Inneren der Kirche nach fünf Jahren

abgeschlossen.

1979 begann in der Kirche die Konzertreihe „Abendmusik im Kerzenschein“. Das 250-jährige Jubiläum der Bergkirche wurde in einer Festwoche vom 20. bis 23. September 1984 gefeiert. 1987 erneuerte die Firma Schuster aus Zittau das Orgelwerk.

Noch im Jahr 2007 erfolgte die Sanierung des Kirchturmes weil sich dieser in Richtung Dach neigte. Und ein Jahr später, 2008, erfolgte die Reparatur des Dachstuhls einschließlich der Dacheindeckung.

Wann ward IHR denn das letzte Mal in der Bergkirche? Besucht sie. Man kommt immer ein wenig weiser heraus als man hinein gegangen ist. Denn die Bergkirche hat ein Geheimnis. Sie predigt selbst. Besser als manche Pfarrer es jemals können. Also, nur Mut! Besucht sie! Gott schütze Euch und dieses Gotteshaus, das vor 290 Jahren erbaut wurde.

Heinz Eggert, Pfarrer i.R.



Die Kirche zeigt sich den Besuchern in vollster Schönheit, Nicht nur die Grundmauern stammen von der Burg- und Klosteranlage

Urlaub Ärzte

Praxis Rüger

23.09. – 08.10.2024

Praxis Freitag

07.10. – 11.10.2024

Vertretungsärzte während der Urlaubszeit sind in den jeweiligen Arztpraxen zu erfragen, Aushänge etc. beachten!

Leserbrief

Unseren Wählern einen lieben Dank für Ihr Vertrauen!

Die Gemeinderatswahl ist zwar schon ein wenig her, aber erst jetzt fand am 09. September 2024 die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt.

Die Wählerversammlung Bürgerliste unabhängiger Bürger besetzt wie auch schon in der vergangenen Legislatur vier Sitze im Gemeinderat. Für ihr Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich, werden uns natürlich für alle Einwohner unserer Gemeinde einsetzen um sie weiterhin gedeihen zu lassen. Gewünscht hätten wir uns, den ein oder anderen Sitz mehr zu erringen. Besonders schmerzlich ist für uns, dass unser sehr aktiver ehemaliger Gemeinderat Tobias Sauerstein nicht mehr dem Gremium angehört. Umso schöner ist es, dass Tobias Sauerstein sich dazu bereit erklärt hat, weiterhin als beratender Bürger zur Verfügung zu stehen.

Es freut uns sehr, dass nun mit Thomas Wintzen ein Lückendorfer Einwohner Erster stellvertretender Bürgermeister ist. Am Ende musste nach zwei ergebnislosen Wahlgängen das Los entscheiden, da die WV Lückendorfer Förderverein einen Oybiner für diesen Posten vorgeschlagen hatte. Dieser wurde dann einstimmig zum Zweiten stellvertretenden Bürgermeister gewählt, wozu wir gratulieren und uns eine gute Zusammenarbeit wünschen.

Weiterhin gratulieren wir allen weiteren neu- und wiedergewählten Gemeinderäten und hoffen auf ein fruchtbares und kommunikatives Miteinander! Wichtige Projekte in der nun vor uns liegenden Legislatur werden die Umsetzung der Baumaßnahmen Abwasser in Lückendorf, der Löschwasserbehälter auf dem Hain und auch die Neugestaltung der Kurparke inklusive der Entstehung eines neuen Spielplatzes in Oybin sein. Zudem möchten wir im Punkt „Verkehrskonzept“ für die Gemeinde nun endlich weiterkommen. Alles unter dem Gesichtspunkt, die Gemeinde und natürlich unsere Einwohner finanziell nicht zu überlasten. Gern stehen wir Ihnen für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung und sagen nochmals vielen Dank!

*Ihre Gemeinderäte
der Bürgerliste unabhängiger Wähler
Thomas Wintzen,
Markus Glauz,
Steffen Spata und
Conrad Siebert.*

Leserbrief

Einladung anlässlich des 35-jährigen Firmenjubiläums

Mit großer Freude und Dankbarkeit blicke ich mit meinem Salon „Erika“ auf eine 35-jährige Selbstständigkeit zurück. Anlässlich meines Jubiläums ist es mir ein Bedürfnis allen zu danken, die diesen Weg mit mir gegangen sind. Ich würde mich freuen, am 07. Oktober ab 10 Uhr, in meinem Salon mit Euch darauf anzustoßen zu können. In freundlicher Verbundenheit,
Eure Eri.

Als in Berlin die Staatsführung den 40. Jahrestag der (untergehenden) DDR feierte, eröffnete Erika Arndt in der Oybiner Hauptstraße ihren Frisörsalon „Erika“



Du bleibst für immer in unseren Herzen.

DANKSAGUNG

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit beim Abschiednehmen von unserem lieben

Roland Friedrich

danken wir allen Verwandten, Freunden und Weggefährten ganz herzlich.

In stiller Trauer

Seine Bärbel

**Seine Kinder Mario, Sabine und Simone
mit Familien**

Oybin, im August 2024



Feuerwehrrfest mit offenen Türen

Am letzten Sonnabend im August feierte die Ortsfeuerwehr (OF) Kurort Oybin den „Tag der offenen Tür“.

Dazu luden wir Interessierte auf das Gelände der Kammstraße ein, um Einblicke in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu geben. Neben der Feuerwehrrtechnik der Gemeinde Oybin konnten das Tanklöschfahrzeug von Jonsdorf, jeweils ein Löschgruppenfahrzeug von Olbersdorf und Krompach (CZ), ein Gerätewagen von Mittelherwigsdorf sowie ein Wartburg 353 und ein Barkas B1000 bestaunt werden. Die Landespolizei Sachsen betreute auch in diesem Jahr einen interessanten Stand, um Einblicke in deren Arbeit zu geben. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft des Bezirkes Zittau stellte die Rettungstechniken zu

Wasser als auch ihr Rettungsboot vor, und die Bergwacht „Zittauer Gebirge“ betreute den Kletterturm. Des Weiteren hatten Kinder die Möglichkeit, Jugendfeuerwehr-Wettkampf-Luft beim Büchsen schießen zu schnuppern und die Kindertagesstätte „Oybinchen“ war ebenfalls vertreten. Im Zuge einer erstmals durchgeführten Feuerwehrrallye gab es für Kinder und Jugendliche bei jeder ausstellenden Hilfsorganisation eine Station zu bewältigen, wo es im Anschluss kleine Preise gab. Ein weiteres Ereignis war auch in diesem Jahr die Schauführung der aktiven Kameraden der OF Kurort Oybin. Hier zeigten die Kameraden wie im Einsatzfall „Hilflose Person im 1. OG“ vorgegangen werden muss, um diese Patienten gerecht zu retten. Während des Betriebes auf dem Festplatz und der musikalischen Unterhaltung



Feuerwehrtechnik gab es zum Anfassen



Blasmusik und Kuchenrad'l luden zum Verweilen ein

durch die Oberländer Blasmusikanten Hainewalde konnten die Gäste beim Oberlausitzer Kuchenrad'l traditionell ihr Glück herausfordern und leckere Kuchenstücke und kleine Preise gewinnen. Sogar die Sonne ließ sich am Nachmittag blicken, was für ausgelassene Stimmung auf dem Festplatz sorgte. Am Abend spielte in diesem Jahr DJ Uwe und sorgte für eine sehr gute Atmosphäre und ein volles Festgelände. Somit konnten wir wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr um noch den einen oder anderen Einheimischen begrüßen zu können. Im Namen der Ortsfeuerwehr und des Feuerwehrfördervereins Kurort Oybin möchte ich mich ganz herzlich bei allen diesjährigen Gästen, der Gemeinde Oybin, dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin, allen Helfern, Sponsoren und Förderern bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch zur nächsten Feierlichkeit wieder besuchen und unterstützen werden.

Axel Gerhard
Wehrleiter der OF Kurort Oybin



Während einer Schauübung demonstrierten die Kameraden die Rettung einer hilflosen Person aus dem 1. Obergeschoss. Fotos A. Gerhard und U. Hiltcher



Bei der Feuerwehr-Rallye versuchte sich Karl bei der Handhabung des Spreizers. Foto K. Reinhold

Lückendorfer Kameraden weilten zu Besuch in Petrovice

Anlässlich des 160-jährigen Gründungsjubiläum der Petersdorfer Freiwilligen Feuerwehr weilte am 17. August eine Abordnung der Lückendorfer Ortsfeuerwehr in der Nachbargemeinde. Dies war eine Gelegenheit sich mit den tschechischen Kameraden wieder einmal zu treffen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und reichlich verköstigt. Für Unterhaltung sorgte ein Löschangriff der Alters- und Ehrenabteilung sowie ein Quiz mit alter Feuerwehrtechnik. Auch wenn die tschechischen Kameraden in unserm Nachbarort keine aktive Feuerwehr nach unserem Verständnis mehr betreiben, sind sie doch sehr bemüht mit ihrem neuen Kommandanten die Feuerwehr in dem kleinen Ort am Leben zu erhalten. So haben sie sich ein hochwertiges Dorfgemeinschaftshaus errichtet und pflegen die alte Technik,

zu der auch ein alter Schlauchtransportanhänger gehört, welcher vor vielen Jahren von der Ortsfeuerwehr Lückendorf an die Petrovicer Kameraden übergeben wurde. Leider wurde die Einladung sehr kurzfristig ausgesprochen, sonst hätten sicher noch mehr Kameraden von uns an diesem Fest teilnehmen können.

Pierre Meinhold
Ortswehrführer



Schnelligkeit gilt es immer wieder zu beweisen

Feuer im Oybiner Kurpark

Mittlerweile zur Tradition ist die all-jährliche Schauübung der Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr geworden. Hierzu waren die Eltern mit weiteren Verwandten, und wer sonst noch zuschauen wollte, herzlich eingeladen. Diese Schauübung fand im Kurpark statt, und damit die ganze Sache etwas realistischer wurde, haben wir ein kleines Holzhäuschen entzündet. Die Kinder entwickelten so schnell wie es ging eine Wasserversorgung vom Teich, so dass aus drei Strahlrohren schon bald das Feuer bekämpft werden konnte. Zudem wurde von ihnen auch noch eine „verunfallte Person“ gerettet und versorgt. Unsere Kinder der Jugendfeuerwehr absolvierten diese Aktionen wieder ganz toll. Als Belohnung erwartete sie beim Feuerwehrdepot Leckeres vom Grill, welches sie sich schmecken ließen.

Ein Dankeschön richte ich an die Mitarbeiter des Bauhofs Tobias Schebesta und Thomas Schäfer, die wieder für

uns ein kleines Brandobjekt zusammen gezimmert hatten.

*Uwe Hiltcher
Jugendwart OF Oybin*



Hilfe wurde beim Löschen gewährt



Schon bald hieß es „Wasser Marsch!“



Bei einer Schauübung wurde ein kleines Holzhäuschen entzündet. Mit Eifer waren die Jüngsten beim Ablöschen dabei.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Konfi Tag

26.10.2024

15 Uhr
in Oberoderwitz

Konfi Tag

Samstag 26.10.2024
in Oberoderwitz

Ablauf

15:00 Uhr Start in der Kirche
15:45 Uhr Geländeaktion in Kleingruppen / Konfigruppen
17:45 Uhr Imbiss am Feuer und Grill
19:00 Uhr Jugendgottesdienst
Ende ca 20.15 Uhr

Kosten: Wir bitten um einen Beitrag von 4 €

Evangelische Jugend Löbau-Zittau

Hans Peter Hallwachs Otto Sander Helmut Griem Sabine Sinjen

CASPAR DAVID FRIEDRICH

GRENZEN DER ZEIT

Ein Film von Peter Schamoni

FSK ab

6

Freigegeben

1. FILM
WORLD CALL
1991

SÄKULARER
FILMPREIS
1991

Preis der
Kritik

RESTAURIERTE FASSUNG

Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf
tel. 03583-690367 fax. 03583-693550
kg.olbersdorf@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de
Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844-70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche Oybin**: 10.00 – 17.00 Uhr

Caspar David Friedrich - Grenzen der Zeit – ein Film von Peter Schamoni in der Oybiner Kirche

Am Mittwoch, dem 2. Oktober, um 20.00 Uhr begehen wir den Abschluss des Caspar-David-Friedrich-Sommers mit einem Filmabend, der uns Leben und Werk des Malers vor Augen führen wird. Der Spielfilm entstand 1986 als deutsch-deutsche Zusammenarbeit. Spielszenen mit Personen, die Friedrich nahestanden, ihn förderten oder ablehnten, führen in die Landschaften und Orte ein, die der Maler in seinem Werk beseelte. Neben Rügen und Greifswald ist das auch die Sächsische Schweiz, die der Maler immer wieder von Dresden aus erwanderte. „Ein Bild“, so sagte er, „soll nicht erfunden sondern empfunden sein.“

Gottesdienste

06.10. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
zur Kirchweih in Lückendorf

13.10. 10.30 Uhr
Gottesdienst in Oybin

20.10. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
in Lückendorf

27.10. 10.30 Uhr
Lektorengottesdienst in Oybin

31.10. 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag
in Jonsdorf anschließend
Kirchenkaffee

Die Konfirmanden

Am 26. Oktober freuen wir uns auf den Konfirmandentag in Oderwitz.
Um 15.00 Uhr geht's los in der Kirche Oberoderwitz und ist dann gegen 20.15 Uhr dort zu Ende. (siehe unten)

Junge Gemeinde

Wir treffen uns **dienstags 19.00 Uhr** bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.

Kirchencafe

im Kirchgemeindehaus Oybin
am 17. Oktober um 14.30 Uhr

Krippenspiel-Proben

Oybin: Bitte, meldet euch bei Ben-Mathis Steiner, wenn ihr beim Krippenspiel mitmachen wollt!

Lückendorf: Bitte, meldet euch bei Pfarrer Stempel, wenn ihr beim Krippenspiel mitmachen wollt!



Samstagabend, der beste Zeitpunkt für einen gemütlichen Spieleabend! Wer sagt das nur Kinder spielen dürfen?

Möchten Sie mal wieder Gesellschaftsspiele in einer angenehmen Runde spielen, aber keiner findet sich so recht zum Mitspielen, oder Sie möchten einfach nur weg von TV und Computer?

**Dann kommen Sie am Samstag,
den 19. Oktober 2024,
um: 19:00 Uhr,
in den Jugendtreff „Europaek
Hain“, Jonsdorferstraße 19.**

Ob Kartenspiele wie Rommé,
Skip-Bo, Skat
oder Rummikub
oder Brettspiele
oder Kniffel

Wir haben eine Vielzahl von Brettspielen und Kartenspielen, woraus frei ausgewählt werden kann.

Und natürlich wird für Snacks
und Getränke gesorgt!

Auf einen geselligen und kurzweiligen Abend, bei dem der Alltagsstress schnell vergessen ist, freuen sich die Mitglieder des Jugendtreff „Europaek Hain“ e.V



Andacht und Bibelstunde im Pflegerheim Waldfrieden

Dienstag, 01.10., um 16.00 Uhr

Gemeindewanderung

Am **Sonntag, dem 3. November**, laden wir ein zu einer Caspar-David-Friedrich-Wanderung auf den Oybin. Nach der Andacht um 9.30 Uhr in der Kirche machen wir uns auf den Weg. Uwe Heinrich wird uns eine Führung machen. Oben erwarten uns u.a. ein Stand mit Glühwein und eine kleine Überraschung für die Kinder.



6. O-SEE Ultra Trail am 19. Oktober 2024

Liebe Einwohner,

wie bereits durch einen Einleger im Amtsblatt von Oybin informiert, möchte ich nochmals auf diesen Termin und auf die damit verbundenen Änderungen im öffentlichen Straßenverkehr verweisen.

Am 19. Oktober 2024 ab 6:30 Uhr wird der 6. O-SEE Ultra Trail gestartet. Hierbei wird es im Bereich der „Bürgerallee“ sowie der angrenzenden Straße „Zur Bürgerallee“ zu Beeinträchtigungen im öffentlichen Straßenverkehr kommen.

Insbesondere bitten wir die Anlieger an diesem Tag für die Ausfahrt ins Zentrum die Richtung Kammstraße zu nutzen, da in Höhe des Parkplatzes (letzte Parktasche) die Zufahrt für diesen Tag gesperrt ist.

Wir bitten auch bei den verschiedenen Straßenquerungen, durch Ausschilderung erkenntlich, Rücksicht gegenüber den teilnehmenden Sportlern zu gewähren.

Für Rückfragen betreffend die Veranstaltung im Kurpark Oybin am 19./20.10.2024, stehen wir gern für Sie unter der Telefonnummer +491632104478 zur Verfügung.

Wir freuen uns Sie als Besucher, Sportler, Anfeurer oder gar als helfende Hand als Streckenposten o.ä. begrüßen zu dürfen.

*Org.-team O-SEE Ultra Trail
Jens Scheoning*

Werte Streuobst-Begeisterte, liebe Streuobstwiesen- besitzerinnen und -besitzer,

wie Sie vermutlich alle leidvoll feststellen, sind Früchte auf Streuobstwiesen in Sachsen und anderen Regionen Deutschlands derzeit Mangelware.

Nach einem ungewöhnlich warmen Frühjahr blühten z. B. die Apfelbäume in Sachsen laut Deutschem Wetterdienst bereits ab dem 8. April und damit 3 Wochen früher als gewöhnlich – eine Folge des Klimawandels.

In den Nächten um den 22./23. April rutschten die Temperaturen dann noch einmal deutlich in den Minusbereich, was immense Schäden in den Obstkulturen in Sachsen und besonders in der Oberlausitz verursachte. Die Blüten und jungen Früchte an unzähligen Streuobstbäumen erfroren. Fast die gesamte Stein- und Kernobsternte ist vom Spätfrost-Ereignis betroffen, aber auch viele anderen Baumarten haben deutliche Frostschäden erlitten. Selbst Wildobst, wie z. B. Blaubeeren, ist nicht ausgenommen.

Die leckeren und gesunden Früchte fehlen in diesem Jahr auf den Streuobstwiesen und auch die vielzähligen und tollen Streuobstprodukte werden in diesem Jahr ein rares Gut sein.

Trotz der Spätfröste sind vereinzelt Obstbäume zu finden, die Früchte tragen. Ursachen hierfür können eine spätere Blüte oder eine erhöhte Frostresistenz der Blüten sein.

Doch um welche Obstsorten handelt es sich hier in der Oberlausitz und angrenzenden Regionen? Wir möchten Daten sammeln, die uns dabei helfen

sollen, zukunftssträchtige Obstsorten für unsere Region zu identifizieren und würden uns freuen, wenn Sie uns in unserer Arbeit unterstützen!

Wenn Sie Besitzer/-in eines tragenden Obstbaumes im eigenen Garten, einer Streuobstwiese oder einer Baumallee sind, teilen Sie uns gern Folgendes mit:

1. **Stadt/Gemeinde, in der sich der Baum/die Bäume befindet/befinden**
2. **Sorte des Baumes**
3. **Anzahl tragender Bäume**
4. **Befindet sich der Baum**
 - a) **im geschützten Siedlungsbereich (z. B. Garten, Hinterhof etc.) oder**
 - b) **in der offenen Landschaft (z. B. Stadtrand, Feld).**

Bitte senden Sie Ihre Angaben bis zum 31. Dezember 2024 an:
info@streu-obst-wiese.org.

Sie wissen nicht, welche Obstsorte Ihre Wiese schmückt? Dann besuchen Sie uns am 20. Oktober 2024 von 11 bis 17 Uhr auf dem Obst- und Winzerfest in St. Marienthal in Ostritz und bringen Sie bitte drei Früchte aus verschiedenen Regionen des Baumes mit, die im Rahmen einer kostenfreien Sortenbestimmung von erfahrenen Pomologen bestimmt werden.

Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung und freuen uns über Ihre Beobachtungen.

Die Auswertung der erhobenen Daten wird Ende des Jahres 2024 erfolgen. Die Ergebnisse werden auf dem Streuobstwiesenportal unter www.streu-obst-wiese.org veröffentlicht. Selbstverständlich werden Ihre personenbezogenen Daten sensibel behandelt, nicht veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben.

Viele Grüße

*das Team des Kompetenzzentrums
Oberlausitzer Streuobstwiesen*

 **WALTER** ELEKTROTECHNIK

Ernst-May-Str. 63 · 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 691657 · info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlagen

33. Schaufischen

Teichwirtschaft Petershain bei Niesky/ OL, Inh. Armin Kittner

www.teichwirtschaft-kittner.de - E-Mail: teichwirtschaft@kittner-group.de



Parkplätze ausreichend vorhanden – Info- Telefon: 035893- 6416

(Bahnhof vor Ort, An- und Abfahrt im 2 Stunden-Takt möglich)!

- **ab 8.00 Uhr Erster Fischzug**

- **Verkauf von Frisch- u. Räucherfisch sowie Wild und Wildprodukte aus eigener Herstellung**
- **Fischsuppe, Fischsemmeln, Grillspezialitäten, Wildgulasch und Bulle am Spieß**
- **Großer Handwerker- u. Bauernmarkt, Greifvogel-Show, Holzverarbeitung und landwirtschaftliche Nutztierausstellung sowie viele Attraktionen für die Kleinen.**

Wann ?

Reformationstag

Do., 31.10.2024

Eintritt frei !!

Wo ?

Auf dem Fischereihof

in 02906 Petershain

Dorfstraße 27

am „Schloßteich“

Bestattungsvorsorge



IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tel.: 03583 5763-20

Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau




werbeservice hesse

WirmachenWerbungsichtbar
Inh. Sabine Hesse-Krischker

e-mail: werbehesse@t-online.de
Hirschfelder Ring 18 ♦ 02763 Zittau ♦ 03583|51 07 19 ♦ 0177|7932803

Bedrucken von Textilien Fahrzeugbeschriftungen Werbebanner
Schilder verschiedener Art Aufkleber weiteres auf Anfrage

Achtung! Achtung! Achtung!

**Samstag, 12.10.2024
von 9:00 – 12:00 Uhr**



**VERKAUF
FANGFRISCHE SPIEGELKARPEN**

(Nur solange der Vorrat reicht!)

im Feuerwehrdepot der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau.
Zum Superpreis von 10,00 €/kg Lebendgewicht –
(10,50 €/kg ausgeschlachtet).

Anglerverein Großschönau e.V.



Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

**Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht**

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



Dr. Thomas Immobilien GmbH 

www.drti.de | 02763 Zittau | Neustadt 34

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

**Wir bringen Ihre Immobilie
in liebevolle Hände!**

Kompetente Werteinschätzung,
fachgerechte Beratung und
effiziente Vermarktung

03583/79666-0 info@drti.de




Tobias Spittler

FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: 0176 41650945
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

*Meine Angebote
für Sie.*

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Heckenschnitt
- Wurzelstockfräsen ■ Grundstücksrodungen
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Häckselarbeiten
- Brennholzverkauf ■ Baumfällarbeiten uvm.



SVEN RÄTZE

TRANSPORT- & CONTAINERDIENST

Hauptstraße 18 · 02794 Spitzkunnersdorf

Containerdienst 2m³

Lieferung von Sand, Mineralgemisch, Splitt,
Fertigbeton, Rindenmulch, Mineralboden

Sommerpreise von Kohle und Holzbriketts:

Pal. Rekord-Kohle (1000 Kg)
Pal. Holzbriketts (960 Kg)

REKORD

Tel.: 035842 25348 Mobil: 01725137566
Fax: 035842 25341 E-Mail: sven-raetze@web.de

Anfeuerholz (3 kg)



BISTRO IM HOTEL AM BERG OYBIN

NEBEN DEM BAHNHOF OYBIN – Tel.: 035844 - 7320

Frühstück nach Karte für Jedermann
Brötchenverkauf auf Vorbestellung
täglich, auch Samstag & Sonntag!

Brotzeiten, Flammkuchen

Mo-Do 7:30 - 14:00 Uhr - Fr 7:30 - 20:00 Uhr
Sa 8:00 - 20:00 Uhr - So 8:00 - 14:00 Uhr



aus  **wird** 

**Wasser- und Wärmetechnik
Olbersdorf**
Inh. Michael Mau
Tel. 03583 510475

Wir ziehen um!



Ab 01.10.2024 sind wir
im neuen Büro erreichbar:
Echostraße 10 • 02785 Olbersdorf

Was uns verbindet: Internet aus Sachsen.



Aktionspreis
ab 19,95 € mtl.
für 12 Monate

Angebot hier sichern:

EnergieTreff Zittau
Friedensstraße 17
02763 Zittau

Mehr unter [Sachsen-GigaBit.de/Aktion](https://www.sachsen-gigabit.de/aktion)

 **Sachsen
GigaBit**

Eine Marke der SachsenEnergie

*Das Angebot gilt bis zum 31.10.2024. Alle Konditionen (insb. Verfügbarkeit, Mindestlaufzeit & Preise) entnehmen Sie unserer Website: www.sachsen-gigabit.de/aktion
Anbieter: SachsenEnergie AG

BUCHHOLZ

IHR
DIENSTLEISTER

Renovierungen
Haus- und Gartenservice
Strauch- und Heckenschnitt
Imkerei mit Honigverkauf

TELEFON: 0172 8049 099

E-MAIL: buchholz-dienstleistung@web.de

Grund 1, Lückendorf 02797



100 Jahre Weltspartag.

Am 30. Oktober feiern wir
100 Jahre Weltspartag.

Worauf sparen Sie?
Wir helfen Ihnen, Ihre
Sparziele zu erreichen.
Kommen Sie vorbei!

spk-on.de



Sparkasse
Oberlausitz-
Niederschlesien

Weil's um mehr als Geld geht.

BUCHMANN Oderwitz

- Baumfällungen
- Heckenschnitt/Rodung
- Wurzelstockfräsung
- Obstbaumschnitt

Hutberggasse 5 · 02791 Oderwitz

Büro Zittau mit AB 03583 7970999 · Funk mit AB 0172 7709835

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Hauptstr. 15,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Sprechtag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist
während und außerhalb der o.g.
Öffnungszeiten telefonisch und
elektronisch erreichbar.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

nur mit terminlicher Vereinbarung
steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

Mo – Fr 9.00 - 16.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

Oktober | 2024

02 | Mittwoch

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Töpfer**, Dauer ca. 3 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

20.00 **Caspar David Friedrich - Grenzen der Zeit**
ein Film von Peter Schamoni, Bergkirche Oybin
Zum Abschluß des Caspar David Friedrich Sommers

03 | Donnerstag

10.30 **Töpferkönig** Zeitfahren zur Töpferbaude

11.00 **Führung in der Bergkirche**

05 | Samstag

19.30

The Last Rose of Summer
Irischer Harfenzauber und
Gesang zur Herbstzeit

mit Klara vom Querenberg
(Sabine Lindner), auf Burg
& Kloster, VVK 15 €, AK 18 €



06 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst**
in der Kirche
Lückendorf

11.00 **Lausitzer Fisch-**
wochen im
Speisewagen der
Schmalspurbahn,
11-15 Uhr

08 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Ameisenberg**, Dauer ca. 3 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

10 | Donnerstag

11.00 **Führung in der Bergkirche**

12 | Samstag

10.07 **Stadtwächterzug der Schmalspurbahn**
unterwegs mit dem Hauptmann der Stadtwache
ab Bahnhof Oybin, Voranm. erf.: 03583 540540

13 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** in der Bergkirche Oybin

15 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Weißen Stein**, Dauer ca. 3 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

16 | Mittwoch

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Kasse/Eingang

17 | Donnerstag

11.00 **Führung in der Bergkirche**

14.30 **Kirchen-Café** im Gemeindehaus Oybin

19 | Samstag

19.00 **Spieleabend im Jugendtreff „Eurpaeck“ Hain e.V.**

20 | Sonntag

9.30 **Mühlstein-Wanderung Lückendorf**
ab Parkplatz Kurhaus

mit Voranmeldung: 035844 72344 od. 72862

10.30 **Abendmahlsgottesdienst**, der Kirche Lückendorf

20.00 **Theater mit „Kurzweyl“ im Theaterwagen**
am Bahnhof Oybin, Voranmeldung: 0173-5457828

22 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Hochwald**, Dauer ca. 3 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

24 | Donnerstag

11.00 **Führung in der Bergkirche**

25. - 27.10.

Kunstwerke aus Baumstämmen - Kettensägen-
Wettbewerb auf der Naturbühne Oybin

Zuschauer sind am 26. und 27.10. | 10-14 Uhr herzlich
willkommen, Eintritt frei

26 | Samstag

10.00 **Naturparkführung zum Ameisenberg**
ab Bahnhof Niederoybin, kostenpflichtig

10.07 **Stadtwächterzug der Schmalspurbahn**
unterwegs mit dem Hauptmann der Stadtwache
ab Bahnhof Oybin, Voranm. erf.: 03583 540540

18.00 **wild auf Wild**, als tolles Buffet, Dampfbahncafé
mit Voranmeldung: 035844 799038, VVK 40 €

27 | Sonntag

10.30 **Lektorengottesdienst** in der Bergkirche Oybin

11.00 **Wildbretfahrt im Speisewagen**
der Schmalspurbahn, 11-15 Uhr

30 | Mittwoch

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Töpfer**, Dauer ca. 3 Stunden
ab Haus des Gastes, kostenfrei

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Kasse/Eingang

31 | Donnerstag

11.00 **Führung in der Bergkirche**

OYBIN